

## FUßBALL-OBERLIGA

## Gehrmann schwärmt vom neuen SGV

In der Fußball-Oberliga kann der neue Chefcoach Ramon Gehrmann mit dem Wiedereinstieg beim SGV Freiberg sehr zufrieden sein: Heute soll um 14 Uhr zu Hause gegen den 1. CFC Pforzheim sein dritter Sieg in Folge gelingen.

VON KLAUS TECHMANN

**FREIBERG.** Der neue und alte Chefcoach hat sich in den Osterferien nun ein genaueres Bild von seinen neuen Schützlingen gemacht. Der 47-jährige Gymnasiallehrer einer Schule in Stuttgart-Untertürkheim ist mit dem neuen SGV-Team bereits sehr zufrieden. „Ich hatte sehr hohe Erwartungen an diese Mannschaft, die haben sich erfüllt“, betont Ramon Gehrmann nach bisher zwei Dreiemern in seiner dritten Freiberg-Amtszeit. „Das Team hat einen guten Charakter, ist wissens- und lernbegierig – zudem hat die Mannschaft eine große Fehlerkultur, sie ist absolut reflektiert.“

Die Resultate stimmten zudem beim 4:2 zuletzt in Neckarsulm und beim 1:0-Arbeitssieg davor zu Hause gegen den 1. FC Rielasingen-Arlen. Die zuletzt starken Pforzheimer können kommen, im vergangenen Jahr wurde Gehrmann ausgerechnet nach einer 0:1-Niederlage in der Goldstadt mit den Stuttgarter Kickers entlassen. „Damals hatten wir 13 Coronafälle bei den Kickers, neun schwere Verläufe“, erinnert sich der in Waiblingen lebende Fußballlehrer, „ich kann mir aus meiner Kickers-Zeit nichts vorwerfen lassen, die von mir mit zusammengestellte Mannschaft spielt ja gerade ganz gut.“ Ohnehin ist er noch oft unter dem Fernsehturm, sein



Zuversichtlich in den Saisonendspurt: Ramon Gehrmann.

Foto: Baumann

zehnjähriger Sohn kickt schon seit drei Jahren für die Blauen.

Die Akteure des Freiburger Titelanwärters haben ein enges Verhältnis zu seinem Vorgänger Evangelos Sbonias gehabt, ist dem gebürtigen Sigmaringer Gehrmann beim SGV bereits aufgefallen. Doch einige Akteure kennt auch er schon länger: Mittelfeldspieler Hakan Kutlu hat er bereits bei seiner letzten Amtszeit auf dem Wasen betreut, David Müller coachte er schon als VfB-Stuttgart-Jugendtrainer – und der zweite Freiberg-Keeper Theo Saubert war einst Gehrmanns Schüler am Gymnasium.

„Die Mannschaft hat ein hohes sportliches Potenzial, die Trainingszeiten sind für mich auch als Lehrer sehr gut machbar.“

**Ramon Gehrmann**  
Trainer SGV Freiberg

Mit dem aktuell erkälteten Torjäger Marcel Söckler hatte Gehrmann bislang nur telefonischen Kontakt, doch die neuen Begebenheiten in Freiberg haben ihn bereits überzeugt: „Die Mannschaft hat ein hohes sportliches Potenzial, die Trainingszeiten sind für mich auch als Lehrer sehr gut machbar, auch die Präsenz des Präsidenten bei allen Spielen und sogar einigen Trainingseinheiten finde ich sehr gut.“

Das Titelrennen mit dem Rivalen aus Stuttgart geht also in die nächste Runde: Die Kickers sind als Tabellenführer klarer Favorit am Samstag zu Hause gegen den Abstiegs Kandidaten aus Ilshofen, der Topverfolger SGV hat mit dem 1. CFC Pforzheim formal das dickere Brett zu bohren. Aber: Mit den Pforzheimern hat Gehrmann noch eine eigene Rechnung offen.

## FUßBALL-OBERLIGA

## Bissingen kassiert zwei Tore kurz vor Spielschluss

**REMCHINGEN.** Der FSV 08 Bietigheim-Bissingen hat in der Fußball-Oberliga bei der 2:3 (1:1)-Niederlage beim FC Nöttingen in einer dramatischen Schlussphase den Sieg verspielt. Kurz vor Spielende drehten Niklas Hecht-Zirpel mit einem weiteren Foulelfmeter (88.) und Tolga Ulusoy (90.+2) die Partie. Ibish Sejdijaj traf im Gegenzug nur die Latte (90.+3).

Die Nullachter erwischten einen guten Start mit mehreren guten Gelegenheiten. Ein Querschläger vor dem Bissinger Strafraum war jedoch Auslöser für die Nöttinger Führung. Anil Sarak holte Ernesto de Santis von den Beinen, den Strafstoß verwandelte Nikolaos Dobros zum 1:0 (11.).

Der FSV verlor kurz den Faden und wurde dann wieder stärker. Eine Flanke von Filimon Gerezgihler legte Götz mit der Brust quer auf Yannick Toth, der aus 12 Metern zum 1:1 vollendete (35.). Nach einer Kombination erzielte Landwehr auf Zuspil von Toth das 1:2 (69.). Doch kurz vor Schluss ließen sich die 08 den Sieg nehmen.

**FSV 08:** Bortel – Landwehr, Sarak, Mahler, Haile – Hoffmann, Toth – Götz (82. Sejdijaj), Mamic, Gerezgihler (75. Gorgoglione). – **Kasjar** (78. Frimpong). – **Tore:** 1:0 Dobros (11./Foulelfmeter), 1:1 Toth (35.), 1:2 Landwehr (69.), 2:2 Hecht-Zirpel (88./Foulelfmeter), 3:2 Ulusoy (90.+2). – **Schiedsrichter:** Sonja Refler (Mannheim). – **Zuschauer:** 353. (ang)

## Bajramis Reise mit Croatia Bietigheim geht weiter

Topfavorit Croatia Bietigheim hat vor Heimspiel gegen TV Aldingen Trainer Muhamed Bajrami nächste Saison gebunden

VON BERND SEIB

**LUDWIGSBURG.** Gerade einmal 35 Lenze zählt Muhamed Bajrami. Im Gegensatz zu vielen Gleichaltrigen, die höherklassig gespielt haben, sitzt er aber nur noch auf der Bank von Fußball-Bezirksligist Croatia Bietigheim. „Ich wusste schon lange, dass ich einmal Trainer sein will“, sagt der Croatia-Coach, der aktuell seinen B-Schein macht und gerade seinen Vertrag verlängert hat. Schon als Mitzwanziger unternahm er dabei die ersten Gehversuche und trainierte bei seinem Heimatverein TSV Bönnigheim die A-Jugend.

Weil es gut lief, folgte bald die TSV-Erste in der Kreisliga A. „Da bin ich schon einmal auf Adam Adamos und die Bissinger Zweite getroffen“, erinnert er sich, dass der aktuelle Aufstiegskampf seine ganz eigene Vorgeschichte hat. Im Bezirksliga-Relegationsspiel unterlagen Bajramis Bönnigheimer der 08-Zweiten. „Sie waren aber mit Oberligaspie-

lern verstärkt“, betont er heute noch.

Warum es Bajrami zum Traineramt drängte, erklärt er so: „Ich war als aktiver Spieler oft Kapitän und habe die Co-Trainerrolle übernommen. Beispielsweise unter Alfonso Garcia bei Hellas Bietigheim. Da habe ich viel mitgenommen. Eine Sache ist es, sich Trainingsübungen auszudenken, aber Fußball zu verstehen ist noch einmal etwas anders.“ Weitere Trainer, die ihn prägten, waren Marcus Wenninger beim SGV Freiberg („Er konnte dich extrem pushen, war aber auch sehr auf Kleinigkeiten bedacht“) und Robin Dutt, den er als ganz junger Spieler bei den Stuttgarter Kickers erlebte: „Sehr spezieller Trainer, aber einer, der dir nicht einfach gesagt hat, was du machen musst, sondern der es dir so erklärt hat, dass du begreifst, warum du es so machen sollst.“

## Geprägt von namhaften Trainern

Diese jungen Jahre waren wohl auch in der Laufbahn des Spielers



Muhamed Bajrami.

Foto: Baumann

Muhamed Bajrami die aufregendsten: „In der A-Junioren-Bundesliga für die Stuttgarter Kickers lief es richtig gut. Kaum bei den Aktiven, hatte ich aber einen Kreuzbandriss. Als ich wieder fit war und spielte, kam ein Angebot des Hamburger SV. Zwar nur für die 2. Mannschaft,

doch das sah ich als große Chance. Die Kickers ließen mich aber nicht gehen, also habe ich gestreikt und kam nicht ins Training“, schmunzelt er heute. Schließlich spielte er doch wieder und am Saisonende wollten die Kickers verlängern. Bajrami wartete jedoch lieber auf seinen Spielerberater. Der vermittelte ihn erst auf den letzten Drücker zum FC Plauen ins tiefste Sachsen. „Dort war ich gefühlt der einzige Ausländer in der Stadt. Ich habe meinen Berater angebettelt, etwas anderes zu finden“, erinnert er sich und landete schließlich beim SGV Freiberg.

Diesen Sonntag sitzt Bajrami nun wieder auf der Bank, denn mit Croatia erwartet man den TV Aldingen. „Ein robuster und torgefährlicher Gegner, aber ich bin guten Mutes, denn unser Kader steht komplett zur Verfügung“, sagt er. Ansonsten bietet der Spieltag ein abgespecktes Programm, da die Partien zwischen dem AKV und dem MTV Ludwigsburg sowie der 08-Zweiten und dem TASV Hessigheim verlegt wurden.

## TTC-Schmetterkünstler können Sack zumachen

VON ERICH WAGNER

**BIEITIGHEIM-BISSINGEN.** Der lange Anlauf zum Meistertitel kann am Sonntag (16 Uhr/Untermberger Sporthalle) gekrönt werden. Ein Sieg fehlt dem Regionalliga-Tischtennisteam des TTC Bietigheim-Bissingen noch, um den Aufstieg in die 3. Bundesliga perfekt zu machen. Gegen den Tabellenritten 1. FSV Mainz 05 II soll der Sack im vorletzten Saisonspiel zugemacht werden.

31:1 Zähler haben die Untermberger auf dem Konto, 28:4 der große Rivale TSV Kuppigen, den der TTC zweimal in Schach gehalten hat (7:3 und 6:4). Auf der Zielgeraden fordert Trainer Andreas Kienle von seinem Quartett höchste Konzentration: „Gegen die Mainzer waren es immer

schwere Spiele für uns. Aber wir sind gut in Form und motiviert, so dass ich positive Prognosen abgeben möchte.“

So fokussiert, wie sich der slowakische Meister Alexander Valuch, Tal Israeli aus Israel und Eigengewächs Jeromy Löffler in den vergangenen Monaten präsentierten, zweifelt TTC-Chef Matthias Grünwald keine Sekunde daran, dass am Sonntag gejubelt werden darf: „Seit unserem Sieg in Kuppigen sind wir voll auf Kurs Aufstieg.“ Als vierter Mann rückt kurzfristig der Este Oskar Pukk ins Team. Coronabeschränkungen gibt es nicht mehr, allerdings wird das Tragen einer Maske in der Halle empfohlen. Wie immer ist der Eintritt frei, lautstarke Unterstützung für das TTC-Quartett ist garantiert.

## Das Spiel Elfmeterkönig ist der Renner beim LKZ-Fußball-Camp

Das Gruppenfoto erfordert beim LKZ-Fußball-Camp in Asperg eine Menge Disziplin. Denn eigentlich wollen die 47 Kinder auf der Sportanlage des TSV Asperg so schnell es geht wieder einen Ball am Fuß. Dafür sind die Jungen und Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren schließlich von Dienstag bis Freitag auf dem Platz gewesen.

**ASPERG.** Den ehrgeizigen Nachwuchskickern fällt es schwer, kurz ruhig zu stehen. Entsprechend schnell sprangen die Kinder nach geglücktem Foto wieder zurück zu ihren Bällen. Organisiert wurde das Fußball-Camp vom Sportfachgeschäft AR-Sport in Kooperation mit der Ludwigsburger Kreiszeitung.

„Es macht wirklich Spaß“, sagt Trainer Sven Schreyer, der in der ersten Mannschaft des TSV Asperg spielt und das Camp als Trainer leitet. „Das Wichtigste

ist, dass die Kinder Freude am Fußball haben“, betont der 27-Jährige, der von vier weiteren Trainern unterstützt wird.

Kernelement der viertägigen Veranstaltung ist die Abnahme des sogenannten Fußball-Kompasses. Dabei werden spielerisch alle wichtigen Fertigkeiten vermittelt, die beim Fußball erforderlich sind: Passen, Schießen, Dribbeln, Schnelligkeit, Koordination, Beweglichkeit und Kommunikationsfähigkeit. Aber auch

Verhaltensregeln spielen eine Rolle. „Da wird alles geschult“, sagt Schreyer. Zwischendurch gibt es immer mal wieder Motivationsspielformen wie Elfmeterk-

„Die Trainer und Mitspieler sind cool. Wir machen viele Übungen, so dass es nie langweilig wird.“

**Angelo (12 Jahre)**  
Teilnehmer Fußball-Camp

ning, Schusskraft-Test, Zeitdribbling oder Wettrennen mit und ohne Ball. Dass dabei das Wetter über alle vier Tage mit Sonnenschein und fast 20 Grad perfekt ist, lässt die Laune nur weiter steigen.

Und auch den Kindern gefällt das mehrtägige Fußball-Programm. Die meisten kommen aus dem Landkreis Ludwigsburg. Doch auch aus Heilbronn und sogar Konstanz sind junge Talente dabei. Der zwölfjährige Angelos aus

Kleinsachsenheim ist begeistert. „Die Trainer und Mitspieler sind cool. Wir machen viele verschiedene Übungen, so dass es nie langweilig wird“, erzählt der Nachwuchskicker. Seit sieben Jahren spielt Angelos schon Fußball, derzeit beim VfR Sersheim, wo er am liebsten auf „dem rechten Flügel“ zum Einsatz kommt. Beim Camp hat ihm am besten das Spiel Elfmeterkönig gefallen. Dabei treten alle Kinder zu einem Elfmeter an. Wer trifft, darf noch einmal schießen. So lange, bis am Ende nur noch ein Spieler übrig bleibt: der Elfmeterkönig. „Wir haben mehrere Runden gespielt. Einmal habe ich sogar gewonnen.“

AR-Sport und die LKZ organisierten schon mehrfach gemeinsam Fußball-Camps in den Schulferien. Auch in diesem Jahr gibt es noch weitere Termine. Das nächste Camp macht vom 7. bis 10. Juni Station in Marbach. (red)



Gruppenbild mit Trainer: Die Kinder sind begeistert vom Fußball-Camp der Ludwigsburger Kreiszeitung in Asperg.

Foto: Andreas Becker

**INFO:** Weitere Informationen zum Fußball-Camp in Asperg und den kommenden Terminen gibt es im Internet unter [lkz.de/camp](http://lkz.de/camp)